

# Fachmaturität Berufsfeld Pädagogik

## **Rahmenvorgaben der Fachmittelschulen der Zentralschweiz**

Fachmittelschule Seetal, Baldegg  
Fachmittelschule Luzern, Luzern  
Fachmittelschule Sursee, Sursee  
Fachmittelschule Kt. Schwyz, Ingenbohl  
Fachmittelschule Kt. Zug, Zug

28. Mai 2008  
Revidiert am 11. Juli 2013

Konferenz der FachmittelschulrektorInnen der Zentralschweiz (KFMSZ)

# Inhalt

<b>1. Fachmaturitätslehrgang Berufsfeld Pädagogik</b>	
1.1 Ziel .....	3
1.2 Dauer .....	3
1.3 Voraussetzungen .....	3
1.4 Durchführung .....	3
1.5 Kosten .....	3
1.6 Organisation des FMP-Lehrgangs .....	3
1.7 Didaktisch-methodische Grundlagen .....	3
1.8 Leistungsbeurteilung während des Lehrgangs .....	4
1.9 Absenzen .....	4
1.10 Anmeldung und Information .....	4
1.11 Stundendotation / Workload .....	4
<b>2. Fachmaturitätsprüfung</b>	
2.1 Zweck der Prüfungen .....	5
2.2 Zulassung zur Prüfung .....	5
2.3 Obligatorische Fächer an der Prüfung .....	5
2.4 Prüfungsart und Dauer .....	5
2.5 Noten .....	5
2.6 Bestehensnormen .....	5
2.7 Organisation der Prüfung .....	6
2.8 Expertenwesen .....	6
2.9 Wiederholung der Prüfung .....	6
2.10 Rechtsmittel .....	6
<b>3. Fachbezogene Richtlinien für die Fachmaturitätsprüfung</b>	
3.1 Deutsch .....	7
3.2 Englisch .....	7
3.3 Französisch .....	9
3.4 Mathematik .....	11
3.5 Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) .....	11
3.6 Geschichte .....	11
3.7 Geografie .....	12
<b>4. Fachmaturitätsarbeit</b>	
4.1 Zielsetzung .....	12
4.2 Thema .....	12
4.3 Organisation .....	12
4.4 Dauer .....	13
4.5 Betreuung .....	13
4.6 Bewertung .....	13
4.7 Präsentation .....	13
4.8 Nachholtermin .....	13
4.9 Unredlichkeit .....	13
<b>5. Anhang: Lehrpläne</b>	

# **1. Fachmaturitätslehrgang Berufsfeld Pädagogik**

## **1.1 Ziel**

Der Fachmaturitätslehrgang Berufsfeld Pädagogik schliesst an die mit dem Fachmittelschulabschluss abgeschlossene dreijährige FMS-Ausbildung mit Berufsfeld Pädagogik an. Er stützt sich auf die im EDK-Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse der Fachmittelschulen vom 12. Juni 2003 definierte „ergänzte Allgemeinbildung“ (Art. 17<sup>octies</sup>) sowie auf die Richtlinien über die zusätzlichen Leistungen für die Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik vom 11. Mai 2012. Der Lehrgang ist als Vorbereitung auf das Lehrpersonenstudium konzipiert und bereitet im Speziellen auf die Studierfähigkeit und den Eintritt in eine Pädagogische Hochschule vor.

Der Fachmittelschulabschluss, die erfolgreich bestandene Abschlussprüfung des Fachmaturitätslehrgangs sowie die positiv bewertete Fachmaturitätsarbeit werden im Fachmaturitätszeugnis dokumentiert. Die Fachmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt in die Studiengänge Vorschul- und Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ).

## **1.2 Dauer**

Der Lehrgang zur Fachmaturität dauert 1 Semester (Vollzeitunterricht inkl. Selbstlernanteile).

## **1.3 Voraussetzungen**

Voraussetzung für die Zulassung ist ein Fachmittelschulabschluss Berufsfeld Pädagogik. Der Fachmaturitätslehrgang wird in der Regel an derjenigen Schule absolviert, die den Fachmittelschulabschluss verliehen hat. Über die Aufnahme von Lernenden anderer Fachmittelschulen entscheidet die zuständige Schulleitung.

In der Regel liegt nicht mehr als ein Jahr zwischen dem Fachmittelschulabschluss und dem Eintritt in den Fachmaturitätslehrgang.

## **1.4 Durchführung**

Der Fachmaturitätslehrgang wird an allen Fachmittelschulen der Zentralschweiz angeboten. Erlauben sehr kleine Schülerzahlen keine Durchführung eines Kurses, können Lernende an eine andere Schule im Kanton gewiesen werden. Die den Kurs anbietende Schule organisiert die Einzelheiten inhaltlicher und organisatorischer Art.

## **1.5 Kosten**

Anmeldegebühr und Kosten für den Lehrgang richten sich nach der Gebührenordnung der einzelnen Kantone.

## **1.6 Organisation des FMP-Lehrgangs**

Die KFMSZ koordiniert die Termine des Fachmaturitätslehrgangs, insbesondere jene der schriftlichen Prüfungen.

## **1.7 Didaktisch-methodische Gestaltung**

Die einzelnen Schulen definieren die Selbstlernanteile und stufen- und profiladäquate Lernformen. Die methodische Gestaltung richtet sich nach den aktuellen didaktischen und pädagogischen Erkenntnissen.

### 1.8 Leistungsbeurteilung während des Lehrgangs

Eine Standortbestimmung der Lernenden erfolgt in der Mitte des Semesters. Sie besteht aus einer Orientierungsprüfung in den einzelnen Fächern und einem Feedbackgespräch mit den einzelnen Fachlehrpersonen.

### 1.9 Absenzen

Die Teilnahme am Unterricht ist obligatorisch. Das Absenzen- und Urlaubswesen regulieren die einzelnen Schulen.

### 1.10 Anmeldung und Information

Die Lernenden werden im Laufe des 3. FMS-Jahres über den Fachmaturitätslehrgang im Detail informiert. Im Anschluss haben sie sich für den Lehrgang anzumelden. Die Termine sind schulintern festzulegen.

### 1.11 Stundendotationen Fächer

	Lektionen pro Woche	1 Sem. à 18 Wochen
Deutsch (Erstsprache)	4 L	72 L
Französisch oder Englisch <sup>1</sup>	4 L	72 L
Mathematik	4 L	72 L
Biologie/Chemie/Physik	4 L	72 L
Geschichte	2 L	36 L
Geografie	2 L	36 L
Schulprofil <sup>2</sup>	4 L	72 L
Total	24 L	432 L

Zusätzliche 20 Stunden Selbstlernanteile werden prozentual den Fächern zugeteilt. Die Betreuung der Selbstlernanteile wird schulspezifisch organisiert.

### Arbeitsaufwand

Unterricht	396 Stunden
Selbstlernanteile und Hausaufgaben	360 Stunden
Fachmaturitätsarbeit	80 Stunden
Total	836 Stunden

---

<sup>1</sup> Beide Sprachfächer werden angeboten, die Schüler/innen besuchen in der Regel eines der beiden.

<sup>2</sup> Jede Schule kann 4 Lektionen frei auf die FMP-Fächer oder weitere Zusatzfächer (z.B. Sport, Musik, BG) verteilen. Die Fachgruppen können begründete Anträge auf einzelne dieser Schulprofillektionen stellen. Jede Schulleitung entscheidet über die schulinterne Vergabe der Schulprofillektionen. Die Schulprofillektionen sind obligatorische Lektionen für die Lernenden.

## 2. Fachmaturitätsprüfung

### 2.1 Zweck der Prüfungen

Durch die Prüfungen weisen sich die Lernenden aus über die Erfüllung der im Lehrplan des Fachmaturitätslehrganges aufgeführten Lernziele sowie über die Reife und die Fähigkeiten, die der Besuch einer Pädagogischen Hochschule für die Studiengänge Vorschul- und Primarstufe erfordert.

### 2.2 Zulassung zur Prüfung

Voraussetzung zur Zulassung an die Fachmaturitätsprüfung ist der Besuch des Fachmaturitätslehrganges.

Für die Zulassung zur Prüfung ist der erfolgreiche Abschluss der Fachmaturitätsarbeit mit einer Note von mindestens 4.0 notwendig.

### 2.3 Obligatorische Fächer an der Prüfung

1. Deutsch
2. Französisch oder Englisch
3. Mathematik
4. Naturwissenschaften, bestehend aus den Fächern Biologie, Chemie und Physik
5. Geistes- und Sozialwissenschaften, bestehend aus den Fächern Geschichte und Geografie
6. Note der Fachmaturitätsarbeit

Wer in Französisch oder Englisch ein internationales Sprachzertifikat auf der Stufe B2 nach GER (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen) oder das FIRST erworben hat, kann sich dieses anrechnen lassen. Die Umrechnung basiert auf dem Schlüssel der EBMK für die Berufsmaturität.

### 2.4 Prüfungsart und Dauer

- |                                      |                         |                     |
|--------------------------------------|-------------------------|---------------------|
| 1. Deutsch                           | 180 Minuten schriftlich | 15 Minuten mündlich |
| 2. Französisch/Englisch              | 120 Minuten schriftlich | 15 Minuten mündlich |
| 3. Mathematik                        | 120 Minuten schriftlich | 15 Minuten mündlich |
| 4. Naturwissenschaften               |                         |                     |
| a. Biologie                          | 60 Minuten schriftlich  |                     |
| b. Chemie                            | 60 Minuten schriftlich  |                     |
| c. Physik                            | 60 Minuten schriftlich  |                     |
| 5. Geistes- und Sozialwissenschaften |                         |                     |
| a. Geschichte                        | 15 Minuten mündlich     |                     |
| b. Geografie                         | 15 Minuten mündlich     |                     |

### 2.5 Noten

Die schriftlichen bzw. mündlichen Prüfungen werden mit halben und ganzen Noten bewertet. Durchschnittsnoten aus schriftlichen und mündlichen Prüfungen werden mathematisch auf halbe bzw. ganze Noten gerundet.

## **2.6 Bestehensnormen**

Die Fachmaturität wird erteilt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Durchschnitt aller fünf Prüfungsnoten und der Fachmaturitätsarbeit muss mindestens 4.0 betragen.
- Höchstens 2 Abschlussnoten sind ungenügend.
- Die Summe der Notenabweichung von 4.0 nach unten beträgt nicht mehr als 1.0 Punkt.

Zur Feststellung des Prüfungsergebnisses zählen ausser der Note der Fachmaturitätsarbeit ausschliesslich die an der Prüfung erworbenen Noten.

Die Noten aus Geschichte und Geografie werden zu einer Note in Sozialwissenschaften verrechnet. Die Noten aus Biologie, Chemie und Physik werden zu einer Note in Naturwissenschaften verrechnet.

## **2.7 Organisation der Prüfungen**

Die KFMSZ plant und koordiniert die Prüfungen. Die Prüfungen werden dezentral und zeitgleich durchgeführt. Eine gemeinsame Durchführung der Prüfung in Schulen mit wenigen Prüflingen ist möglich.

Die Fachlehrpersonen des Lehrgangs erarbeiten schulintern die Prüfung und die Korrektur- und Bewertungsvorgaben. Die Prüfung sowie die Bewertungs- und Korrekturvorgaben werden innerhalb der Zentralschweizer Fachgruppe besprochen. Ziel ist ein hoher Grad der Koordination.

## **2.8 Expertenwesen**

Die schriftlichen Prüfungen werden an eine Zentralschweizer Fachmaturitätsbegutachterkommission eingereicht. Diese beurteilt den Schwierigkeitsgrad der Prüfungen und stellt sicher, dass die Prüfungen der einzelnen Schulen dasselbe Anspruchsniveau aufweisen. Die Begutachterkommission stellt der KFMSZ Antrag zur Genehmigung. Als Kommissionsmitglieder werden soweit wie möglich Dozierende von Pädagogischen Hochschulen (PH) beigezogen.

Die mündlichen Prüfungen werden dezentral von den Fachlehrpersonen im Beisein einer Expertin/eines Experten durchgeführt. Nach Möglichkeit werden als Experten der mündlichen Prüfungen PH-Dozierende eingesetzt.

## **2.9 Wiederholung der Prüfung**

Wer die Abschlussprüfung nicht bestanden hat oder ausgeschlossen wurde, kann sie einmal an der nächsten Prüfungssession wiederholen.

In diesem Fall legt der/die Lernende die Prüfung in jenen Fächern ab, in denen in der vorherigen Prüfungssession keine genügenden Abschlussnoten erreicht wurden.

Die Note der Fachmaturitätsarbeit wird übernommen.

## **2.10 Rechtsmittel**

Bei Nichtbestehen kann gemäss kantonalem Recht Beschwerde eingelegt werden.

### **3. Fachbezogene Richtlinien für die Fachmaturitätsprüfung**

#### **3.1 Deutsch**

##### **Prüfungsgegenstand**

Grundsätzlich können alle im 4. Jahr unterrichteten Lerninhalte Gegenstand der Fachmaturitätsprüfung sein.

##### **Prüfungsform**

###### **A Schriftliche Prüfung**

Prüfungsgegenstand sind die Themen, die im 4. Jahr unterrichtet werden. Die schriftliche Prüfung dauert 180 Minuten und wird in drei Teile gegliedert.

###### *Teil 1: Grammatik (30 Minuten)*

Prüfungsgegenstand sind die Lerninhalte aus dem Bereich Grammatik, die in den Richtzielen von Sprache und Kommunikation aufgeführt sind.

###### *Teil 2: Schulspezifische Teilthemen (30 Minuten)*

Gegenstand dieses Prüfungsteils können alle unterrichteten Lerninhalte sein (z.B. Semiotik, Sprachgeschichte, Spracherwerb usw.).

###### *Teil 3: Text verfassen (120 Minuten)*

Die Fachmaturand/innen verfassen einen argumentativen Text. Sie wählen unter folgenden Möglichkeiten aus:

- Problemerkörterung
- Textanalyse
- Texterörterung

###### **B Mündliche Prüfung (15 Minuten)**

Die mündliche Prüfung besteht aus zwei Teilen.

###### *Teil 1 (10 Minuten)*

Prüfungsgegenstand sind die im Unterricht behandelten drei literarischen Werke sowie alle weiteren unterrichteten Lerninhalte, die im 4. Jahr unterrichtet werden.

###### *Teil 2 (5 Minuten)*

Prüfungsgegenstand sind die beiden literarischen Werke, welche die Fachmaturand/innen selbstständig gelesen und vorbereitet haben.

## 3.2 Englisch

### Aufbau der schriftlichen Prüfung (Written Test)

Der schriftliche Teil der Prüfung entspricht in Aufbau und Form der Aufgaben einer verkürzten First Certificate Prüfung.

#### A Formale Erfordernisse

Die Fachmaturitätsprüfung wird in Druckschrift auf fortlaufend nummerierten Seiten eingereicht. Der Titelseite sind die Namen der Aufgabenstellenden zu entnehmen. Weiter sind anzugeben: die einzelnen Teilbereiche der Prüfung, die maximal erreichbare Gesamtpunktzahl sowie die Gesamtpunktzahl jeder Aufgabe. Mit der Prüfung sind ebenfalls die Lösungen einzureichen und eventuelle besondere Bewertungsmaßstäbe.

#### B Prüfungsteile

<b>Hörverständnis (Listening)</b>	Dauer: 20 Minuten
<b>Leseverständnis (Reading)</b>	Dauer: 35 Minuten
<b>Textproduktion (Writing)</b>	Dauer: 35 Minuten
<b>Struktur- und Sprachkompetenz (Use of English)</b>	Dauer: 30 Minuten

### Prüfungsstoff und -ablauf der mündlichen Prüfung (Oral Test)

#### A Prüfungsstoff

- Klassenlektüre (Class Reading): Die während des Semesters behandelte Lektüre kann Gegenstand der mündlichen Prüfung sein.
- Persönliche Lektüre (Personal Reading): Der/die Lernende bereitet während des Semesters eine frei gewählte Lektüre (Originaltext) oder ein selbst zusammengestelltes Themendossier vor.

#### B Prüfungsablauf Dauer: 15 Minuten (& 15 Minuten Vorbereitungszeit)

- Persönliche Präsentation und Interpretation eines Ausschnittes aus einem der Werke der Klassenlektüre. Dauer: 7 – 10 Minuten
- Präsentation ausgewählter Aspekte der persönlichen Lektüre Dauer : 5 – 8 Minuten

ODER

- Persönliche Präsentation und Interpretation eines Ausschnittes aus der persönlichen Lektüre Dauer: 15 Minuten

Prüfungsteile	Prüfungsdauer	Gewichtung	Anteil an der Schlussnote
<b>Written Test</b>			
Listening	20 Minuten	1/4	50%
Reading	35 Minuten	1/4	
Writing	35 Minuten	1/4	
Use of English	30 Minuten	1/4	
<b>Oral Test</b>	15 Minuten		50%

Vorschlag Lehrmittel: Upper-Intermediate Unterrichtsmaterial (B2 / FCE)



### 3.3 Französisch

#### Aufbau der schriftlichen Prüfung

##### A Formale Erfordernisse

Die Fachmaturitätsprüfung wird in Druckschrift auf fortlaufend nummerierten Seiten eingereicht. Der Titelseite sind die Namen der Aufgabenstellenden zu entnehmen. Weiter sind anzugeben: die maximal erreichbare Gesamtpunktzahl sowie die Gesamtpunktzahl jeder Aufgabe. Mit der Prüfung sind ebenfalls die Lösungen einzureichen und eventuelle besondere Bewertungsmaßstäbe.

##### B Prüfungsteile

- *Hörverständnis*  
Zwei authentische Tondokumente, die hohen Tonqualitätsanforderungen entsprechen, werden je zwei Mal abgespielt. Dazu sind Verständnisfragen zu beantworten.
  
- *Leseverständnis*  
Es ist ein Text zu wählen, der sprachlich und inhaltlich anspruchsvoll ist und eine interessante Fragestellung ermöglicht.  
Das Leseverständnis wird durch Verständnis- oder Kommentarfragen geprüft. Ferner wird der Wortschatz getestet (Synonyme, Antonyme, Worterklärungen etc.).
  
- *Schriftliche Produktion*  
Der Kandidat / die Kandidatin entscheidet sich für eine von zwei zur Auswahl stehenden Problemstellungen und nimmt dazu erörternd oder argumentativ Stellung.

#### Prüfungsstoff und -ablauf der mündlichen Prüfung

##### A Prüfungsstoff

###### *Lecture personnelle*

Der/die Lernende hat während des Semesters eine frei gewählte Lektüre oder ein selbst zusammengestelltes Themendossier vorbereitet.

###### *Lecture de classe*

Die während des Semesters behandelte Lektüre ist ebenfalls Gegenstand der mündlichen Prüfung.

##### B Prüfungsablauf

###### *Lecture personnelle*

Im ersten Teil der mündlichen Prüfung (ca. 7 – 10 Minuten) präsentiert der/die Lernende einen von der prüfenden Lehrperson vorgelegten Textausschnitt des persönlich gewählten Werks (oder Dossiers). Der/die Lernende verfügt über 15 Minuten Vorbereitungszeit.

*Lecture de classe*

Im zweiten Teil der mündlichen Prüfung (ca. 5 – 8 Minuten) hat der/die Lernende unvorbereitet Fragen zur Klassenlektüre zu beantworten.

**Dauer der einzelnen Prüfungsteile sowie deren Gewichtung**

	Prüfungsdauer	Gewichtung	Anteile der Prüfungsteile an der Schlussnote
<b>Épreuve écrite (120 Min.)</b>			<b>50 %</b>
A. Compréhension de l'oral	35 Minuten	1/3	
B. Compréhension et explication de texte	35 Minuten	1/3	
C. Production écrite	50 Minuten	1/3	
<b>Épreuve orale (15 Min.)</b>			<b>50 %</b>
A. Lecture personnelle	7 – 10 Minuten (15 Min. Vorbereitungszeit)		
B. Lecture de classe	5 – 8 Minuten (ohne Vorbereitungszeit)		

**Vorschlag betr. Lehrmittel:**

für den Bereich Grammatik:

- Kessler, Sigrid; Gauthier, Claude; Walther, Rudolf: Schülergrammatik Französisch, Interkantonale Lehrmittelzentrale, Staatlicher Lehrmittelverlag, Bern 2006.
- Kessler, Sigrid; Gauthier, Claude; Walther, Rudolf: Übungen zur Schülergrammatik Französisch, Interkantonale Lehrmittelzentrale, Staatlicher Lehrmittelverlag, Bern 2006.

für den Bereich Wortschatz:

- Chassard, Jean-Noël; Poloni, Brigitte: Langenscheidt Grundwortschatz Französisch, Langenscheidt KG, Berlin und München 2000.

für den Bereich DELF B2:

- frei wählbare Lehrmittel zu DELF B2

## **3.4 Mathematik**

### **Schriftliche Prüfung**

Es wird der im FMP-Semester behandelte Stoff schriftlich und mündlich geprüft. Das deklarierte Grundwissen der ersten drei FMS-Schuljahre ist ebenfalls verbindlich. Formeltafeln und die im Unterricht zugelassenen Taschenrechner können als Hilfsmittel benützt werden.

## **3.5 Naturwissenschaften**

Die schriftliche Prüfung dauert insgesamt 180 Minuten.

Der Prüfungsstoff umfasst alle Inhalte des vierten Jahres und das deklarierte Grundwissen aus den ersten drei Jahren.

Die Aufgabenstellungen berücksichtigen verschiedene Taxonomiestufen und beziehen auch Schemata, Abbildungen usw. mit ein.

## **3.6 Geschichte**

### **Stoffbereich und Aufgabenstellung**

Der Stoffbereich umfasst die Themen, die im einsemestrigen Lehrgang zur Fachmaturität im Unterricht behandelt worden sind. Von den drei vorgegebenen Epochen (Vorgeschichte, Kelten und Römer, Mittelalter) werden zwei geprüft. Die Prüfungsfragen zielen nicht auf ein reproduktives Wissen ab. Eine offene Fragestellung soll einen kreativen und zusammenhängenden Umgang mit dem Stoff ermöglichen. Das erste Thema soll nach Möglichkeit von einer Quelle oder einem Quellenvergleich (Text, Bild, Karikatur, Grafik u. a., auch Sekundärquellen) ausgehen, bei der die Problemstellung herausgearbeitet und der handwerkliche Umgang mit der entsprechenden Quelle aufgezeigt werden kann. Das zweite Thema unterscheidet sich inhaltlich und methodisch vom ersten.

### **Ablauf**

In der viertelstündigen Prüfung werden Fragen zu zwei Themen aus zwei verschiedenen Epochen gestellt. Das Prüfungsblatt zum ersten Thema wird von den Kandidat/innen mittels Los gezogen und kann in einer Vorbereitungszeit von 15 Minuten studiert werden. Die Lernenden können bei ihrer Vorbereitung Notizen machen, die ihnen beim Referieren helfen. Das zweite Thema wird von der Lehrperson selbst oder von der/dem Expertin/en bestimmt. Hilfsmittel werden keine zugelassen.

### **Bewertungskriterien**

- Gehen die Lernenden auf die befragten Inhalte treffend und fachgerecht ein?
- Gehen die Lernenden von der Quelle aus und beziehen sie diese problematisierend in die Aufgabenstellung mit ein?
- Zeigen sie über reproduziertes Wissen hinaus („Grundkenntnisse“) Prozesse und Zusammenhänge auf („Grundfertigkeiten“)?
- Tragen die Lernenden das Gesagte klar und präzise vor? Sprechen sie korrekt und haben sie die Fähigkeit, etwas anschaulich und verständlich auszubreiten? Gliedern sie ihre Aussagen und sprechen sie in logischer Gedankenfolge?

## 3.7 Geografie

Aspekt	Prüfung
Art	<ul style="list-style-type: none"><li>• mündlich</li></ul>
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"><li>• 15 Minuten Vorbereitungszeit</li><li>• 15 Minuten Prüfung</li></ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mindestens 50% des Stoffes aus den ersten drei Fachmittelschuljahren und der ganze Stoff des Fachmaturitätslehrgangs werden geprüft.</li></ul>
Formelle Vorgaben	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prüfungsblatt wird nach dem Zufallsprinzip gezogen</li><li>• Nach Möglichkeit enthält dieses eine Darstellung (Abbildung und/oder Grafik)</li><li>• Die Leitfragen sind nach Möglichkeit offen gestellt</li></ul>

## 4. Fachmaturitätsarbeit

### 4.1 Zielsetzung

Mit der Fachmaturitätsarbeit stellt die/der Lernende unter Beweis, selbstständig ein frei gewähltes Thema bearbeiten zu können, seine Methodenkompetenz zutreffend einzusetzen und fähig zu sein, seine Erkenntnisse zu reflektieren.

Die Fachmaturitätsarbeit besteht aus einem schriftlichen Teil und einer mündlichen Präsentation.

### 4.2 Thema

In der Regel verfasst die/der Lernende eine Arbeit zu einem Thema aus der Allgemeinbildung. Als Themen kommen aber auch solche mit einer Fragestellung aus den Bereichen Vorschule und Primarschule in Frage.

Die/der Lernende kann in der Fachmaturitätsarbeit einen Aspekt aus der Selbstständigen Arbeit erweitern oder vertiefen. Die unveränderte Selbstständige Arbeit zählt nicht als Fachmaturitätsarbeit.

### 4.3 Organisation

Die Zentralschweizerischen Fachmaturitätsschulen erlassen einen schulinternen Leitfadens zur Umsetzung der Fachmaturitätsarbeit. Die KFMSZ gibt dazu koordinierend die wesentlichsten Punkte vor. Die Schule informiert die Lernenden über ihre Pflichten und gibt die Rahmenbedingungen und einen Terminplan bekannt.

### 4.4 Dauer, Umfang

Zur Erstellung der Fachmaturitätsarbeit werden mindestens 2 Monate Zeit zur Verfügung gestellt. Der schriftliche Teil umfasst ca. 3'000 Wörter, ohne Inhaltsverzeichnis, Quellennachweis und Anhang.

Die Fachmaturitätsarbeit kann auch in Partnerarbeit von maximal zwei Lernenden verfasst werden.

#### **4.5 Betreuung**

Jede Arbeit wird von einer Fachperson der Schule betreut, beurteilt und bewertet, in Ausnahmefällen kann auch eine auswärtige Person diese Betreuung übernehmen. Bei einer ungenügenden Arbeit muss eine Koreferent/in zur zweiten Beurteilung beigezogen werden.

#### **4.6 Bewertung**

Die Fachmaturitätsarbeit wird mit halben und ganzen Noten bewertet. Ein genügend bewerteter schriftlicher Teil ist Voraussetzung für die Zulassung zur Präsentation. Falls der schriftliche Teil ungenügend ist, kann die/der Lernende in einer von der Schule festgelegten Frist die Arbeit verbessern. In diesem Fall kann, nach neuer Beurteilung durch die betreuende Lehrperson, die verbesserte Arbeit höchstens mit der Note 4.0 bewertet werden. Die Präsentation zählt zu einem Drittel der Gesamtnote.

#### **4.7 Präsentation**

Mit der Präsentation wird die Fähigkeit überprüft, eine klar gegliederte und wertende Gesamtschau der eigenen Fachmaturitätsarbeit zu vermitteln, diese kritisch zu beurteilen und auf Fragen zu reagieren.

Die Präsentation wird durch die betreuende Lehrperson und eine Expert/in beurteilt und bewertet.

#### **4.8 Nachholtermin**

Wird die Fachmaturitätsarbeit mit einer ungenügenden Note abgeschlossen, setzt die Schulleitung einen Nachholtermin noch vor der Prüfungssession fest. Wird die Fachmaturitätsarbeit nicht oder nicht termingerecht abgegeben, muss sie bis zur nächsten Prüfungssession abgegeben werden.

Wer zum zweiten Mal eine ungenügende Arbeit abgibt, wird nicht zu den Abschlussprüfungen zugelassen und kann den Fachmaturitätslehrgang nicht wiederholen.

#### **4.9 Unredlichkeit**

Bei Unredlichkeit oder wenn sich Teile der Arbeit als Plagiat erweisen wird die Fachmaturitätsarbeit für ungültig erklärt und die Lernende nicht zur Präsentation zugelassen. Die/der Lernende erhält die Möglichkeit, ein Semester später eine neue Arbeit zu einem neuen Thema und mit einer neuen Betreuungsperson zu verfassen. Eine wiederholte Unredlichkeit führt zum definitiven Ausschluss aus dem Fachmaturitätslehrgang.